



**FRANS VAN DER
REEP**

ist ein inspirierender Vor-
denker aus den Niederlan-
den, seit 2003 Professor für
Digitales an der Fachhoch-
schule Inholland und seit
langer Zeit Senior Strategie-
Berater bei KPN. Sein
Schwerpunkt: Internet-Ein-
fluss auf Leben und Arbeit.
Interviews mit Van der Reep
erschieden in zahlreichen
niederländischen und inter-
nationalen Zeitungen und
Zeitschriften. Zudem bloggt
und schreibt er über aktuelle
Trends in folgenden Berei-
chen: Strategie, Marketing
und Sales, HRM, Finanzen
zukunftsweisende Innovati-
onen, ICT und BPM. Er ist
regelmäßiger Sprecher bei
(internationalen) Fachkon-
ferenzen zu den genannten
Themen.

Unser Kompass? Ideologie oder Verständnis?

Wie transparent sind wir eigentlich?

„To see what is in front of one's nose needs a constant struggle ...“ G. Orwell

Ein Beitrag von Frans van der Reep

Es passiert viel um uns herum in Europa. Wirtschaftskrise, Massenarbeitslosigkeit, drohende Deflation, Hunger und Selbstmorde aus diesen Gründen. Gleichzeitig beobachten wir, wie sich nicht nur die Businesslogik, sondern auch die bestehenden mentalen Modelle verändern. Das bringt die Frage auf die Tagesordnung, wie Entscheidungsträger eigentlich auf die Welt blicken. Werden politische und wirtschaftliche Entscheidungen nun wirklich auf Basis der Realität getroffen oder fußen diese doch auf der Ideologie, wie wir selbst Realität verstehen und erfahren. Wie transparent sind wir eigentlich darin uns selbst und anderen gegenüber? Begreifen wir, was wir sehen? Begreifen wir wirklich, warum wir das tun, was wir tun?

Um ideologisch gefärbtem Handeln zuvorzukommen, muss man das verstehen, was um einen passiert, was man sieht und wahrnimmt. Und wie ich aus persönlichen Beobachtungen und Erfahrungen sehen kann, wird dieses Verständnis für das kommende Jahrzehnt eine wahre Herausforderung sein: Wir brauchen dringend geistige und physische Referenzpunkte, um die Ereignisse zu verstehen. Denn wenn für die schnellelebigen Veränderungen Referenzpunkte fehlen, wird als Grundlage für Entscheidungen die Realität immer öfter durch Ideologie verdrängt.

Wir brauchen beispielsweise physische Referenzpunkte, wie Wegweiser und Navigationssysteme, wenn wir den Weg nicht kennen. Wir brauchen Hinweise, um uns zu orientieren, wo wir uns befinden. Warum? Wenn wir das nicht wissen, wird es schlicht schwierig, den Weg zu finden. Erkennungsmerkmale, die lieux de memoire, spielen also eine wichtige Rolle in unserem täglichen Leben. Wir haben physische Referenzpunkte wie Meter und Fuß nötig, um Entfernung zu messen und um über die Ergebnisse zu kommunizieren. Wir brauchen aber auch emotionale und mentale Referenzpunkte. Wenn jemand lacht, dann ist das für uns eine sichere Schlussfolgerung, dass diese Person die Situation genießt und Spaß hat.

Referenzpunkte, wie unsere Währung, haben wir nötig, um Rechnungen bezahlen zu können. Diese Münze hilft uns, das Gefühl des Wertes zu kreieren. Die Euro-Einführung hat aber nicht nur einen ökonomischen Vorteil, sondern auch Probleme gebracht, weil die bestehenden Referenzpunkte in Bezug auf das Gefühl des Wertes Veränderungen unterzogen worden sind. Viele von uns konnten sich als Ergebnis jahrelang nicht an den Euro gewöhnen.



... Ideologie oder Verständnis?

Kultur kann auch als ein Set an Referenzpunkten gesehen werden: wie wir uns verhalten, wie wir soziale Situationen definieren, was gut, schlecht, schön oder hässlich ist. Referenzpunkte können formelle oder informelle interne Programme sein (bekannt als Kognitionen oder Frames) und zu Ritualen werden. Nehmen Sie als Beispiel das Ritual, dass Sie im Urlaub keine Geschäfte besprechen, oder wie hier in den Niederlanden, dass man keine Besprechung beginnt, bevor man nicht zusammen eine Tasse Kaffee getrunken hat. Im Sozialleben sind stets Referenzpunkte anwesend: die Ausbildung, Mitgliedschaft in verschiedenen Prestigeclubs, Konzerte, die man (nicht) besucht, Zeitungen, die man liest (oder nicht) – das alles dient als eine Art Sozialcode und als Referenzpunkte, von denen die Position und Rolle in der Gesellschaft abgelesen werden können. Wir können nicht anders.

Mein Gefühl sagt mir, auch wenn ich kein Anthropologe bin, dass diese Referenzpunkte sich nicht so oft verändern dürfen. Veränderung kann zu Verwirrung führen, und es kostet viel Zeit und Mühe, sich an die neuen Rituale zu gewöhnen. Das erklärt auch, warum Avantgarde-Künstler ihre Kunstwerke oft nur sehr schwer verkaufen können: sie verkaufen nämlich keine Kunst. Was sie verkaufen, ist ein neues Weltbild, das auf anderen Referenzpunkten basiert. Das ist der Grund, warum das bald 100 Jahre alte Bauhaus immer noch eine moderne Ausstrahlung hat.

Und wie steht es mit Ihren eigenen Referenzpunkten, in Ihrem eigenen Leben? Kennen Sie diese? Sind Sie sich derer bewusst? Woran glauben Sie? Wie transparent sind diese für Sie selbst und für andere? Wichtige Ereignisse im Leben einer Person gehen meistens in Verschiebungen der bestehenden Referenzpunkte einher: Ehescheidung, schwere Krankheit, unerwarteter Verlust einer geliebten Person, Gewinn eines Jackpots usw. – All diese Ereignisse können als Reset der individuellen Referenzpunkte gesehen werden. Ich gehe nicht darauf ein, welche Referenzpunkte wir alle im Leben nötig haben. Mein Ziel ist es, Sie beim Lesen dieses Artikels auf die Anwesenheit und Bedeutung dieser Referenzpunkte aufmerksam zu machen und zu helfen, dadurch eigene Beschränkungen zu entdecken und überwinden zu können.

Warum dieser Artikel über die Referenzpunkte, und welche Rolle spielen sie in unserem Leben? Wir machen heute so viele Veränderungen in verschiedenen Bereichen unseres Lebens mit, dass manche von uns denken, es gäbe überhaupt keine Referenzpunkte mehr. In der Politik, im Geschäftsleben und sogar im Familienleben erleben wir die Situation, dass wir nicht immer wissen, wer wir sind, was wir um uns herum eigentlich sehen, sodass wir keine Entscheidungen treffen können und deshalb manchmal gar nichts unternehmen. Wir sind gelähmt. Wir handeln nicht und treffen keine Entscheidungen, aus Angst, dass diese nicht die richtigen sein könnten. Das trägt zur Transparenz in dieser Welt sicher nicht bei.

Transparente Kommunikation hängt ebenfalls mit deutlichen Referenzpunkten zusammen: Wenn ich nicht weiß, ob das Gegenüber ein helfender Freund



... Ideologie oder Verständnis?

ist oder ein Feind, der mir schaden will, kann kein Gedankenaustausch stattfinden, man wird die eigene Komfortzone nicht verlassen, und wir werden wahrscheinlich keine bilateralen Beziehungen entwickeln. Um konkreter zu werden: Der Grund, dass Videokonferenzen so effektiv sind, ist, dass wir einander „erkennen“ können. Wo diese erkennenden Referenzpunkte fehlen, mangelt es an Transparenz, und wir können nicht verstehen, was wir sehen. Wenn das Verständnis oder das Erkennen fehlt, ersetzt Ideologie die Realität. Ich möchte hier George Orwell zitieren: *„Es ist ein ständiger Kampf, um sehen zu können, was recht vor Ihren Augen passiert ...“* Das ist meiner Meinung nach einer der Gründe, warum die europäische Krise noch nicht gelöst ist. Unsere Politiker sind nicht bereit, zu sehen, was passiert, und werden in großen Teilen von ihrer Ideologie, nicht von der Realität geleitet. Sie kennen das bisherige europäische Ergebnis.

Transparenz – Kontext bestimmt Bedeutung

Wenn sich viele Referenzpunkte innerhalb kurzer Zeit verändern, gibt es keinen stabilen Kontext, der alle Tatsachen inhaltlich unterstützt. Und ohne diesen Kontext gibt es keine Kommunikation. Wir brauchen einen deutlichen und transparenten Kontext, um Tatsachen interpretieren zu können. Und ohne die Kommunikation darüber und ohne das Gefühl, ein Teil der erlebten und begriffenen Realität zu sein, entstehen Angst und Unsicherheit, Selbstwertgefühl geht verloren. Es entsteht ein Gefühl der Sinnlosigkeit und Abwehrmechanismen werden gestartet. Menschen in solchen Situationen sind bereit, ihren eigenen Einflussbereich zu verkleinern, um dadurch eine Illusion von Kontrolle in ihrem Leben aufrechtzuerhalten. Auch entgegengesetzte Mechanismen werden freigesetzt: Menschen versuchen die eigene Macht zu verstärken, um die tatsächliche Machtlosigkeit nicht zu fühlen.

Ideologie als Ersatzrealität?

Unsere mentalen Modelle der Realität verändern sich langsamer als die Realität selbst. Dadurch entsteht Unsicherheit. Die große Frage ist, ob wir die neue Realität akzeptieren oder diese in ideologischer Kleidung präsentieren werden. Das wäre ein Fluchtversuch aus der bestehenden Situation. Die Überzeugung, dass gesunde Banken eine gesunde Wirtschaft befördern ist ein solcher Glaube. Die Überzeugung, dass das jährliche Staatsdefizit unter der 3%-Grenze des Nationaleinkommens liegen muss, ist, was es ist, ein Glaube, eine Ideologie. Es gibt keinen Beweis dafür.

Dieser Streit zwischen Ideologie und Realität ist ein großes Problem und es spielt sich in vielen Bereichen ab: Politik, Geschäftswelt, Marketing, Wissenschaft, Bildung, Lebensmittel, Energie, Banken, Nachhaltigkeitsprogramme, um nur einige Beispiele zu nennen. Die politisch basierte Frage, was wir von der Realität halten, ist nicht effektiv und kann sogar destruktiv sein. Darum lautet mein Vorschlag: schauen Sie sich genau um ... Ich beschreibe die Politik, die dazu führt, dass Menschen verzweifeln, weil sie kei-



... Ideologie oder Verständnis?

nen Ausweg in der heutigen wirtschaftlichen Situation sehen oder die Politik, die zu Lebensmittelbanken und hungernden Kindern führt, sowie die Politik, die Armut unter dem Motto sät: „Lang lebe höhere Dynamik auf dem Arbeitsmarkt!“ Warum lassen sich Unternehmen und Individuen von einer unsichtbaren ideologischen Hand führen, statt transparentes Verständnis als Kompass für ihr Tun und Lassen zu nutzen, diese einfordern? Opportunismus? Dummheit? Unsicherheit? Angst, die eigene Komfortzone verlassen zu müssen?

Es ist höchste Zeit für Selbstreflexion ... Wie würden Sie sich selbst beschreiben? Festgewachsen in der Ideologie oder in der Realität? Wie transparent sind Sie sich selbst gegenüber? 

- Anzeige -

KULTUR PERSONAL

DIE WICHTIGSTEN ENTSCHEIDUNGEN IN EINER ORGANISATION SIND PERSONALENTSCHEIDUNGEN«

PETER F. DRUCKER

Wir sind eine auf den Kulturbereich spezialisierte Personalberatung. Wir vermitteln zwischen Kultureinrichtungen sowie qualifizierten Bewerberinnen und Bewerbern. Das Motto unserer Arbeit lautet: »PASST PERFEKT«.

Sie wollen Mitarbeiter finden, die perfekt zu Ihnen passen? Dann informieren Sie sich jetzt unter WWW.KULTURPERSONAL.DE